

# heute und morgen

---

## **Die Verantwortung der Parteiorganisationen bei der Einführung und Anwendung der elektro- nischen Datenverarbeitung**

---

Die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus, die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems in seiner Gesamtheit unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution verlangen ein hohes Niveau der sozialistischen wissenschaftlichen Betriebsführung. Zur Erreichung dieses Niveaus ist es erforderlich, daß die zur Leitung des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses und seiner Teilprozesse notwendigen Entscheidungen wissenschaftlich vorbereitet und von den Leitern zum richtigen Zeitpunkt getroffen werden. Genosse Walter Ulbricht betonte dazu in seinem Referat auf dem Seminar des Zentralkomitees der SED und des Ministerrates der DDR für leitende Kader der Partei, des Staates und der Wirtschaft: „Das Entscheidende ist die rationelle, wissenschaftliche Vorbereitung der Entscheidungen und die exakte Formulierung der Entscheidung.“

Um Entscheidungen mit hoher Qualität vorbereiten und durchsetzen zu können und dadurch einen hohen Nutzeffekt zu erhalten, sind moderne Methoden und Instrumente der Führungstätigkeit notwendig. Das sind in erster Linie die Operationsforschung, Kybernetik und elektronische Datenverarbeitung. Das erfordert aber vor allem von unseren Leitern die Bereitschaft,

sich ein umfassendes Wissen darüber anzueignen. In diesem Prozeß werden sie zu einer neuen Qualität des Denkens und Handelns in ihrer Führungstätigkeit befähigt. Die Erkenntnis über diesen Zusammenhang bei allen Leitern durchzusetzen, ist eine entscheidende Aufgabe der Parteiorganisationen.

### **Das Tempo beschleunigen**

Die Bereitschaft und Aufgeschlossenheit, sich moderne Methoden anzueignen und sie anzuwenden, hat sich in Durchführung der Beschlüsse des VII. Parteitages ständig erhöht. Dieser Prozeß vollzieht sich aber in der Breite noch nicht im notwendigen Tempo. Es ist deshalb notwendig, die Erfahrungen der Schrittmacher zu verallgemeinern und sie zur Grundlage der Diskussionen und Auseinandersetzungen zu machen, um den Erkenntnisprozeß zu beschleunigen. Diese Aufgabe müssen die Parteiorganisationen ständig beeinflussen. Dabei ist klar herauszuarbeiten, daß nur die gemeinsame Anwendung von Operationsforschung, Kybernetik und elektronischer Datenverarbeitung einen hohen Nutzeffekt für eine wissenschaftliche Betriebsführung bringt.

Charakteristisch für die Operationsforschung ist ihre komplexe Betrachtungsweise zur optimalen Lösung konkreter Probleme der gesellschaftlichen Praxis. Sie hilft, die isolierte Behandlung von Teilproblemen zu überwinden und diese in den richtigen Zusammenhang zu stellen. Darin besteht u. a. der kybernetische Charakter vieler Methoden und Modelle der Operationsforschung.

Umfangreiche Modelle, die zu einer wissenschaftlichen Entscheidungsfindung notwendig sind, erfordern einen hohen rechentechnischen Aufwand und können oft nur mit leistungsfähigen elektronischen Datenverarbeitungsanlagen bearbeitet werden. Hierin zeigt sich eine der Wechselbeziehungen der elektronischen Datenverarbeitung und der Operationsforschung.